



Publikationen

Aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB

Das Schwerpunktthema „Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug“ in weiteren IAB-Publikationen

Die Verfestigung von Arbeitslosigkeit und der lange Leistungsbezug sind selbst in Zeiten guter Arbeitsmarktlage eine Herausforderung für Politik und Gesellschaft. Das Thema „Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug“ ist deshalb eine wichtige Konstante in der Forschungsarbeit und im Veröffentlichungsspektrum des IAB. Auch in den letzten Jahren haben IAB-Forscherinnen und -Forscher zum Themenschwerpunkt dieses Heftes eine Reihe von Beiträgen publiziert, wie die folgende Auswahl zeigt:

■ **Bauer, Frank; Bendzulla, Christoph; Fertig, Michael; Fuchs, Philipp** (2016): Ergebnisse der Evaluation der „Modellprojekte öffentlich geförderte Beschäftigung in Nordrhein-Westfalen“. IAB-Forschungsbericht Nr. 7. Öffentlich geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme insbesondere für Langzeitarbeitslose ohne realistische Aussicht auf Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Mit den „Modellprojekten öffentlich geförderter Beschäftigung in NRW“ wurde bei gemeinnützigen Beschäftigungsträgern in den Jahren 2013 bis 2015 öffentlich geförderte Beschäftigung mit sozialpädagogischer Betreuung implementiert. Die Evaluation umfasst sowohl eine Implementationsanalyse, die sich auf die Umsetzung der sozialpädagogischen Begleitung konzentriert, als auch eine Untersuchung der Ausgangssituation der Geför-

dernten, der Elemente der Maßnahme und der Wirkungen der Teilnahme an dieser Maßnahme. Zusätzlich wurden eine Selektivitäts- und Allokationsanalyse sowie eine Untersuchung von Einsparereffekten vorgenommen. Das Forschungsprojekt nutzte einen Mix qualitativen und quantitativen Methoden.

■ **Bruckmeier, Kerstin; Heining, Jörg; Hofmann, Barbara; Jahn, Elke; Lietzmann, Torsten; Moczall, Andreas; Penninger, Marion; Promberger, Markus; Schreyer, Franziska; Stephan, Gesine; Trappmann, Mark; Trenkle, Simon; Weber, Enzo; Wiemers, Jürgen; Wolff, Joachim; vom Berge, Philipp** (2015): Sanktionen im SGB II und die Situation von Leistungsbeziehern nach den Hartz-Reformen. Öffentliche Anhörung von Sachverständigen vor dem Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestags am 29. Juni 2015. IAB-Stellungnahme Nr. 2. In dieser Stellungnahme für die Öffentliche Anhörung des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales am 29. Juni 2015 äußert sich das IAB zu den Anträgen der Fraktion Die Linke: „Gute Arbeit und eine sanktionsfreie Mindestsicherung statt Hartz IV“ (Bundestagsdrucksache 18/3549) und „Sanktionen bei Hartz IV und Leistungseinschränkungen bei der Sozialhilfe abschaffen“ (Bundestagsdrucksache 18/1115) sowie dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Existenzminimum und Teilhabe sicherstellen – Sanktionsmoratorium jetzt“.

■ **Bruckmeier, Kerstin; Lietzmann, Torsten; Rothe, Thomas; Saile, Anna-Theresa** (2015): Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II: Langer Leistungsbezug ist nicht gleich Langzeitarbeitslosigkeit. IAB-Kurzbericht Nr. 20.

Der Abbau der Arbeitslosigkeit kam trotz des positiven Beschäftigungstrends zuletzt kaum noch voran. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Deutschland ist in den letzten Jahren fast nicht mehr gesunken und liegt bei etwa einer Million. Gleichzeitig waren 2014 gut drei Millionen erwerbsfähige Menschen über längere Zeit auf Leistungen der Grundsicherung angewiesen. In diesem Kurzbericht wird untersucht, wie Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug zusammenhängen.

■ **Buch, Tanja; Egbers, Jannik; Kotte, Volker; Niebuhr, Annkatrin; Stöckmann, Andrea** (2014): Ältere auf dem Arbeitsmarkt in der Hansestadt Hamburg. IAB-Regional. IAB Nord Nr. 7.

Die Arbeitsmarktsituation älterer Erwerbspersonen ist in den vergangenen Jahren stärker in den Fokus der Arbeitsmarktakteure gerückt. Nach wie vor problematisch sind die Wiederbeschäftigungschancen älterer Arbeitsloser. Das Risiko, arbeitslos zu werden, ist für Ältere zwar relativ gering, eine ebenso geringe Abgangswahrscheinlichkeit hat jedoch zur Folge, dass sich die Arbeitslosigkeit bei Älteren als außerordentlich persistent erweist. Dies spiegelt sich nicht zuletzt im hohen Anteil

Langzeitarbeitsloser in dieser Altersgruppe wider. Angesichts der bevorstehenden demografischen Herausforderungen wie auch der anhaltenden Debatte um Fachkräfteengpässe sind Politik, Arbeitsverwaltung und Betriebe gefordert, die Weiter- und Wiederbeschäftigung Älterer stärker als bisher durch Qualifizierungsmaßnahmen zu fördern.

Analoge Berichte zur Situation von Älteren auf dem Arbeitsmarkt haben die Autoren für zwei weitere Regionen veröffentlicht: Mecklenburg-Vorpommern (IAB-Regional. IAB-Nord Nr. 6/2014) und Schleswig-Holstein (IAB-Regional. IAB Nord Nr. 5/2014).

■ **Fertig, Michael; Fuchs, Philipp; Hamann, Silke; Wiethölter, Doris** (Mitarb.) (2014): Erste Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojektes „Passiv-Aktiv-Tausch“. Öffentlich geförderte Beschäftigung in Baden-Württemberg. IAB-Regional. IAB Baden-Württemberg Nr. 2.

Arbeitslosigkeit ist in Baden-Württemberg weniger verbreitet als in anderen Bundesländern, dennoch ist die Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit auch dort ausgeprägt. Im Oktober 2012 hat die Landesregierung deshalb im Rahmen des Landesprogramms „Gute und Sichere Arbeit“ das Modellprojekt „Passiv-Aktiv-Tausch“ gestartet. Die Förderung hat das Ziel, Langzeitarbeitslose mit mehreren Vermittlungshemmnissen, die in der Regel bereits seit 36 Monaten im Leistungsbezug sind, über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen. Dieser erste Zwischenbericht aus der Evaluation des Programms umfasst unter anderem Ergebnisse der folgenden Untersuchungsbestandteile: ökonomische Analysen der Teilnehmerlokation durch Jobcenter und Kommunen, die standardisierte Befragung der beteiligten Jobcenter und Kommunen, Fallstudien in fünf

Regionen sowie standardisierte postalische Erhebungen unter Arbeitgeber und Geförderten.

■ **Fuchs, Johann; Weber, Enzo** (2015): Long-term unemployment and labor force participation. A decomposition of unemployment to test for the discouragement and added worker hypotheses. IAB-Discussion Paper Nr. 32. Bislang liegen kaum Untersuchungen zum Einfluss von Langzeit- und Kurzeitarbeitslosigkeit auf die Erwerbsbeteiligung vor. Deshalb haben die Autoren die Arbeitslosenrate nach Kurz- und Langzeitarbeitslosigkeit getrennt und nach Alter und Geschlecht untersucht, welche Schlüsse sich daraus für die sogenannte Discouragement- beziehungsweise die „Added Worker“-Hypothese ziehen lassen. Die Schätzungen ergaben für die meisten Gruppen signifikante Effekte sowohl für die Kurzzeit- als auch für die Langzeitarbeitslosigkeit, im Übrigen auch bei den Männern, für die bislang wenige empirische Studien zu dieser Thematik vorliegen. Insbesondere ergaben sich altersspezifische Unterschiede, die möglicherweise mit dem Vorhandensein „alternativer Rollen“, erklärt werden können, die es einigen Gruppen ermöglichen, aus dem Erwerbsleben (zeitweise) auszuschneiden.

■ **Hohmeyer, Katrin; Kupka, Peter; Lietzmann, Torsten; Osiander, Christopher; Wolff, Joachim; Zabel, Cordula** (2015): Verringerung von Langzeitarbeitslosigkeit. Öffentliche Anhörung von Sachverständigen vor dem Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestags am 18. Mai 2015. IAB-Stellungnahme Nr. 1.

In dieser Stellungnahme äußert sich das IAB zu der von der Bundesregierung vorgelegten Unterrichtung „Chancen eröffnen – soziale Teilhabe sichern – Konzept zum Abbau der Langzeiterwerbslosigkeit“ (Ausschussdrucksache 18(11)234) sowie den Anträgen der

Fraktion Die Linke: „Fünf-Punkte-Programm zur Bekämpfung und Vermeidung von Langzeiterwerbslosigkeit“ (BT-Drucksache 18/3146) und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Arbeitsförderung neu ausrichten – Nachhaltige Integration und Teilhabe statt Ausgrenzung“ (BT-Drucksache 18/3918). Nach einer Bestandsaufnahme der Entwicklung und der strukturellen Zusammensetzung der Langzeitarbeitslosigkeit in Deutschland skizziert das IAB auf Basis wissenschaftlicher Befunde Ansatzpunkte zur Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit beziehungsweise Förderung von Langzeitarbeitslosen, die in allen drei vorgelegten Programmen eine Rolle spielen: Beratung, Betreuung und Vermittlung; Förderung durch aktive Arbeitsmarktpolitik, insbesondere durch Weiterbildung; Sozialer Arbeitsmarkt. Zu den drei Ansatzpunkten werden vorliegende Erkenntnisse zu Wirkungen von Maßnahmen referiert und Hinweise zu deren Ausgestaltung gegeben.

■ **Hohmeyer, Katrin; Wolff, Joachim** (2015): Selektivität von Ein-Euro-Job-Ankündigungen. IAB-Forschungsbericht Nr. 2. Ein-Euro-Jobs verfolgen vielfältige Zielsetzungen. Zum einen sollen sie arbeitsmarktfernen Leistungsbeziehern helfen, mittelfristig wieder auf dem ersten Arbeitsmarkt zu arbeiten. Zum anderen können sie eingesetzt werden, um die Arbeitsbereitschaft von Beziehern von Arbeitslosengeld II (ALG II) zu überprüfen. Der Beitrag hat mit Daten des Panels „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ (PASS) und Logit-Modellen für den Zeitraum zwischen 2009 bis 2012 untersucht, welche Faktoren die Wahrscheinlichkeit beeinflussen, dass ALG-II-Beziehern ein Ein-Euro-Job zur Teilnahme vorgeschlagen wird. Für eine Teilstichprobe wurde anschließend untersucht, welche Faktoren eine tatsächliche Teilnahme an dem angekündigten Ein-Euro-Job begünstigen oder hemmen.

■ **Konle-Seidl, Regina** (2016): Integration arbeitsmarktferner Personen im Ländervergleich: Kein Patentrezept in Sicht. IAB-Kurzbericht Nr. 1.

Der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen wird oft als Indikator für die Verfestigung von Erwerbslosigkeit herangezogen. Für einen länderübergreifenden Vergleich von schwer vermittelbaren oder arbeitsmarktfernen Personen ist dieser Indikator aber unzureichend. Denn viele langfristig nichterwerbstätige Menschen, die in Deutschland zu den Langzeiterwerbslosen zählen, gelten in anderen Ländern als erwerbsunfähig oder beziehen Frührente (vgl. Abbildung 2). Neben einer Bestandsaufnahme von Personengruppen, die in der jeweiligen nationalen Abgrenzung als arbeitsmarktfern gelten, werden in diesem

Kurzbericht Strategien zu ihrer Integration in ausgewählten EU-Ländern vorgestellt und vor dem Hintergrund aktueller Vorschläge in Deutschland diskutiert.

■ **Konle-Seidl, Regina; Rhein, Thomas** (2015): Langzeiterwerbslosigkeit im europäischen Vergleich: Die offiziellen Zahlen zeigen nicht das ganze Bild. In: IAB-Forum Nr. 2, S. 26-31.

Viele Menschen, die in Deutschland als langzeitarbeitslos gelten, werden in anderen Ländern nicht zu den Langzeitarbeitslosen gezählt, da sie eine Erwerbsunfähigkeits- oder eine Frührente beziehen. Sobald dies berücksichtigt wird, ist Deutschland weit weniger von Langzeiterwerbslosigkeit betroffen als die meisten anderen Länder.

■ **Konle-Seidl, Regina; Rhein, Thomas;**

Trübswetter, Parvati (2014): Arbeitsmärkte im europäischen Vergleich: Erwerbslose und Inaktive in verschiedenen Sozialsystemen. IAB-Kurzbericht Nr. 8.

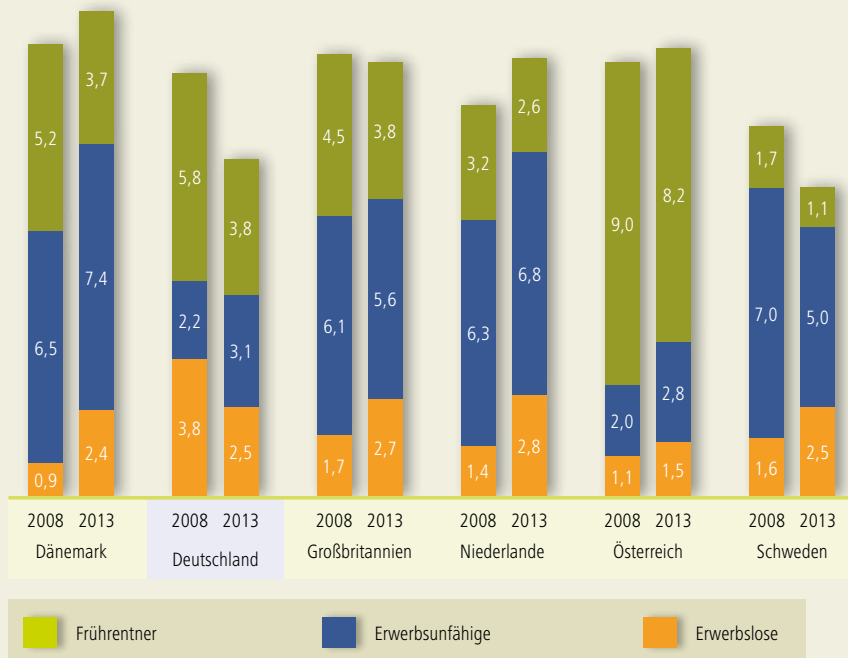
Seit mehr als drei Jahrzehnten ist Langzeiterwerbslosigkeit eines der größten Probleme auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Trotz struktureller Verbesserungen ist es nicht gelungen, den harten Kern der Erwerbslosigkeit aufzubrechen. Vielmehr scheint es, dass dieser ein Kennzeichen post-industrieller Arbeitsmärkte ist. Mit einer Bestandsaufnahme von Umfang und Struktur der Langzeit-Nichterwerbstätigkeit im Ländervergleich geht der Kurzbericht der Frage nach, ob es einen solchen harten Kern tatsächlich immer und überall gibt, oder ob es anderen Ländern besser gelingt, verfestigte Erwerbslosigkeit zu vermeiden. Untersucht wird die langfristige Nichterwerbstätigkeit in Deutschland im Vergleich mit Dänemark, Schweden, den Niederlanden, Großbritannien und Spanien in den Jahren 2008 und 2012.

■ **Werner, Daniel** (2015): Beschäftigungschancen von Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen in Bayern. Eine Analyse der Abgänge aus Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit in Beschäftigung. IAB-Regional. IAB Bayern Nr. 1. Der Autor analysiert für den bayerischen Arbeitsmarkt, welche Personengruppen unter den Arbeitslosen eine geringere Wahrscheinlichkeit und welche eine höhere Wahrscheinlichkeit haben, die Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer Beschäftigung zu beenden. Des Weiteren setzt er sich mit der Frage auseinander, in welchen Betrieben, Beschäftigungsformen, Wirtschaftszweigen und Berufen die Arbeitslosen tätig sind, die eine neue Stelle gefunden haben. Schließlich wird gezeigt, wie sich die weitere Erwerbssituation der Personen gestaltet, denen es gelungen ist, die Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer sozialver-

Abbildung

Gruppen von Langzeit-Nichterwerbstätigen¹⁾ im Ländervergleich

2008 und 2013, Anteile an der 25- bis 64-jährigen Erwerbsbevölkerung, in Prozent



1) Langzeit-Nichterwerbstätige sind Personen, die länger als ein Jahr nicht mehr erwerbstätig waren. Die Gruppe setzt sich zusammen aus Langzeit-Erwerbslosen und Langzeit-Inaktiven (Frührentner und Erwerbsunfähige inkl. Langzeit-Kranke). Inaktivität aus anderen Gründen (z. B. familiäre Verpflichtungen, Studium und Ausbildung) ist hier nicht berücksichtigt.

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Europäischen Arbeitskräfteerhebung (EU-LFS).

sicherungspflichtigen Beschäftigung zu beenden. Ein besonderer Fokus dieser Arbeit liegt auf der Gruppe der Langzeitarbeitslosen.

Über die Publikationsreihen des Instituts hinaus veröffentlichen IAB-Forscherinnen und -Forscher ihre Ergebnisse in externen Journals, Büchern und Discussion Papers. Eine vollständige Übersicht – auch für weiter zurückliegende Jahre – finden Sie auf der Homepage des IAB in inhaltlicher, medialer oder personeller Sortierung (www.iab.de).

IAB-Infoplattform „Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug – Ursachen, Konsequenzen, Auswege“

Trotz positiver Arbeitsmarktentwicklung bleibt die Zahl langzeitarbeitsloser Menschen in Deutschland seit Jahren konstant. Die Mehrzahl von ihnen erhält Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Langfristig auf den Bezug von Sozialleistungen angewiesen zu sein, geht für die Betroffenen häufig

mit ökonomischen und sozialen Teilhabedefiziten und Exklusionrisiken einher. Laut der Strategischen Sozialberichterstattung 2015 der Bundesregierung soll die Anzahl der langzeiterwerbslosen Personen bis 2020 um 20 Prozent reduziert werden. Diese IAB-Infoplattform wirft einen Blick auf aktuelle Konzepte und Programme zur Verringerung der Langzeitarbeitslosigkeit und des Langzeitleistungsbezugs (<http://www.iab.de/infoplattform/langzeitarbeitslosigkeit>).

Aufsätze von IAB-Autorinnen und -Autoren in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften (seit der Forum-Ausgabe 2/2015 erschienen)

- **Aerts, Kris; Kraft, Kornelius; Lang, Julia** (2015): Profit sharing and innovation. In: *Industrial and Corporate Change*, Vol. 24, No. 6, S. 1377-1392.
- **Antoni, Manfred; Janser, Markus; Lehmer, Florian** (2015): The hidden winners of renewable energy promotion. Insights into sector-specific wage differentials. In: *Energy policy*, Vol. 86, No. November, S. 595-613.
- **Audretsch, David B.; Dohse, Dirk; Niebuhr, Annekatrin** (2015): Regional unemployment structure and new firm formation. In: *Papers in Regional Science*. Online First.
- **Backes-Gellner, Uschi; Janssen, Simon** (2016): Occupational stereotypes and gender-specific job satisfaction. In: *Industrial Relations*, Vol. 55, No. 1, S. 71-91.
- **Bernhard, Stefan; Bernhard, Sarah** (2016): Do EU Anti-discrimination provisions make a difference? The case of wage discrimination against EU foreigners in Germany. In: *Zeitschrift für Soziologie*, Jg. 45, H. 1, S. 57-72.
- **Chen, Lena; Hollingsworth, John M.; Miller, David C.; Rosland, Ann-Marie; Sakshaug, Joseph; Wu, Michael** (2015): The association between medical home readiness, quality, and care of vulnerable patients. In: *The American journal of managed care*, Vol. 21, No. 8.
- **Dagdeviren, Hulya; Donoghue, Matthew; Promberger, Markus** (2016): Resilience, hardship and social conditions. In: *Journal of Social Policy*, Vol. 45, No. 1, S. 1-20.
- **Dämmrich, Johanna; Kosyakova, Yuliya; Blossfeld, Hans-Peter** (2015): Gender and job-related non-formal training. A comparison of 20 countries. In: *International Journal of Comparative Sociology*, Vol. 56, No. 6, S. 433-459.
- **Dauth, Wolfgang; Schmerer, Hans-Jörg; Winkler, Erwin** (2015): Exporters and wage inequality during the Great Recession. Evidence from Germany. In: *Economics Letters*, Vol. 136, No. November, S. 137-140.
- **Dauth, Wolfgang; Suedekum, Jens** (2015): Globalization and local profiles of economic growth and industrial change. In: *Journal of Economic Geography*. Online First.
- **Dietrich, Hans; Möller, Joachim** (2016): Youth unemployment in Europe – business cycle and institutional effects. In: *International Economics and Economic Policy*, Vol. 13, No. 1, S. 5-25.
- **Dolton, Peter; Bondibene, Chiara Rossazza; Stops, Michael** (2015): Identifying the employment effect of invoking and changing the minimum wage. A spatial analysis of the UK. In: *Labour Economics*, Vol. 37, No. December, S. 38-53.
- **Drechsler, Jörg** (2015): Multiple imputation of multilevel missing data rigor vs. simplicity. In: *Journal of educational and behavioral statistics*, Vol. 40, No. 1, S. 69-95.
- **Dustmann, Christian; Glitz, Albrecht; Schönberg, Uta; Brücker, Herbert** (2016): Referral-based job search networks. In: *The Review of Economic Studies*, Vol. 83, No. 2, S. 514-546.
- **Eckman, Stephanie; Sinibaldi, Jennifer** (2015): Using call-level interviewer observations to improve response propensity models. In: *Public Opinion Quarterly*, Vol. 79, No. 4, S. 976-993.

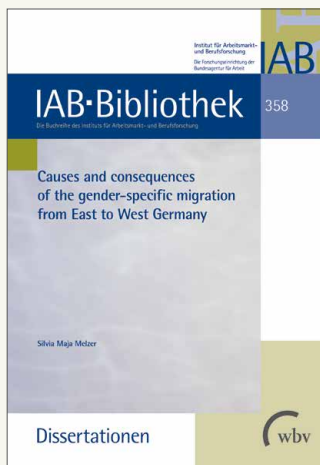
- **Egger, Hartmut; Meland, Frode; Schmerer, Hans-Jörg** (2015): Differences in the degree of unionization as a source of comparative advantage in open economies. In: Canadian Journal of Economics. Online First.
- **Fackler, Daniel; Schnabel, Claus; Schmucker, Alexandra** (2016): Spinoffs in Germany: characteristics, survival, and the role of their parents. In: Small Business Economics, Vol. 46, No. 1, S. 93-114.
- **Fendel, Tanja** (2016): Migration and regional wage disparities in Germany. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Vol. 236, No. 1, S. 3-35.
- **Fuchs, Michaela; Weyh, Antje** (2015): Rückwanderung nach Ostdeutschland. Räumliche Muster und Bedeutung für regionale Arbeitsmärkte. In: Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Jg. 59, H. 3, S. 151-170.
- **Gartner, Hermann** (2015): Implicit contracts and industrial relations. Evidence from German employer-employee data. In: Economics Bulletin, Vol. 35, No. 1, S. 298-304.
- **Gürtzen, Nicole** (2016): Estimating the wage premium of collective wage contracts. Evidence from longitudinal linked employer-employee data. In: Industrial Relations, Vol. 55, No. 2, S. 294-322.
- **Jahn, Elke; Weber, Enzo** (2015): Identifying the substitution effect of temporary agency employment. In: Macroeconomic Dynamics. Online First.
- **Japiec, Lilli; Kreuter, Frauke; Berg, Marcus; Biemer, Paul; Decker, Paul; Lampe, Cliff; Lane, Julia; O'Neil, Cathy; Usher, Abe** (2015): Big Data in survey research: AAPOR Task Force Report. In: Public Opinion Quarterly, Vol. 79, No. 4, S. 839-880.
- **Kaiser, Nicole; Schels, Brigitte** (2016): Vorbild Mutter - Vorbild Vater? Wann können wir eine soziale Vererbung in der Berufswahl von Jungen und Mädchen beobachten? In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, Jg. 36, H. 1, S. 39-59.
- **Kosyakova, Yuliya; Skopek, Jan; Eckman, Stephanie** (2015): Do interviewers manipulate responses to filter questions? Evidence from a multilevel approach. In: International Journal of Public Opinion Research, Vol. 27, No. 3, S. 417-431.
- **Kreuter, Frauke; Sakshaug, Joseph; Tourangeau, Roger** (2015): The framing of the record linkage consent question. In: International Journal of Public Opinion Research. Online First.
- **Krug, Gerhard; Stephan, Gesine** (2016): Private and public placement services for hard-to-place unemployed. Results from a randomized field experiment. In: ILR Review, Vol. 69, No. 2, S. 471-500.
- **Meier, Lars** (2016): Dwelling in different localities. Identity performances of a white transnational elite in the City of London and the central business district in Singapore. In: Cultural studies. Online First.
- **Meier, Lars; Frank, Sybille** (2016): Dwelling in mobile times. Places, practices and contestations. In: Cultural studies. Online First.
- **Möller, Joachim; Umkehrer, Matthias** (2015): Are there long-term earnings scars from youth unemployment in Germany? In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Vol. 235, No. 4/5, S. 474-498.
- **Peri, Giovanni; Romiti, Agnese; Rossi, Mariacristina** (2015): Immigrants, domestic labor and women's retirement decisions. In: Labour Economics, Vol. 36, No. October, S. 18-34.
- **Schmelzer, Paul; Gundert, Stefanie; Hohendanner, Christian** (2015): Qualifikationsspezifische Übergänge aus befristeter Beschäftigung am Erwerbsanfang. Zwischen Screening und Flexibilisierung. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 67, H. 2, S. 243-267.
- **Stüber, Heiko** (2015): The real wage cyclicalicity of newly hired and in-cumbent workers in Germany. In: The Economic Journal. Online First.
- **Trenkler, Carsten; Weber, Enzo** (2016): On the identification of multivariate correlated unobserved components models. In: Economics Letters, Vol. 138, No. January, S. 15-18.
- **Valliant, Richard; Dever, Jill A.; Kreuter, Frauke** (2015): Practools: computations for design of finite population samples. In: The R journal, Vol. 7, No. 2, S. 163-176.
- **Valliant, Richard; Dever, Jill; Kreuter, Frauke** (2015): Effects of cluster sizes on variance components in two-stage sampling. In: Journal of Official Statistics, Vol. 31, No. 4, S. 763-782.
- **Vilhena, Daniela Vono de; Kosyakova, Yuliya; Kilpi-Jakonen, Elina; McMullin, Patricia** (2016): Does adult education contribute to securing non-precarious employment? A cross-national comparison. In: Work, Employment and Society, Vol. 30, No. 1, S. 97-117.
- **Weber, Enzo** (2015): The labour market in Germany: reforms, recession and robustness. In: De Economist, Vol. 163, No. 4, S. 461-472.
- **Weber, Enzo; Zika, Gerd** (2016): Labour market forecasting in Germany. Is disaggregation useful? In: Applied Economics, Vol. 48, No. 23, S. 2183-2198.

Neue Ausgaben in der Buchreihe „IAB-Bibliothek“



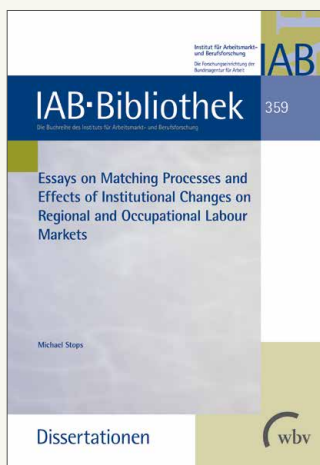
IAB-Bibliothek 357: **Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit im Bereich prekärer Einkommen** von Torsten Lietzmann
Wie schaffen Haushalte mit niedrigem Einkommen die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit? Ist eine mangelnde Vereinbarkeit ein Grund für die hohen Leistungsbezugszahlen bei

alleinerziehenden und kinderreichen Familien in der Grundsicherung? Die Studie analysiert insbesondere die Chancen von Müttern, die Grundsicherung für Arbeitsuchende durch die Aufnahme einer eigenen Erwerbstätigkeit zu verlassen und welche Rolle dabei dem Zugang zu institutioneller Kinderbetreuung zukommt.



IAB-Bibliothek 358: **Causes and consequences of the gender-specific migration from East to West Germany** von Silvia Maja Melzer (in englischer Sprache)
Obwohl die deutsche Wiedervereinigung mehr als 25 Jahre zurückliegt, bestehen bis heute Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland. Aufgrund der unterschiedlichen Lebensstandards und Chancen ziehen viele Menschen von Ost nach West. Silvia Maja Melzer analysiert theoretisch wie empirisch Determinanten und Kon-

sequenzen der innerdeutschen Migration und beantwortet folgende Fragen: Welche Faktoren sind ausschlaggebend für die Wanderungen von Männern und Frauen? Wie beeinflusst Bildung das geschlechtsspezifische Migrationsverhalten? Wer wandert oder pendelt häufiger, Frauen oder Männer? Unterscheidet sich das Migrationsverhalten von ost- und westdeutschen Paaren und Alleinstehenden? Und: Welche finanziellen Konsequenzen zieht die Migration nach sich? Sind Ost-West-Migranten glücklicher?



IAB-Bibliothek 359: **Essays on Matching Processes and Effects of Institutional Changes on Regional and Occupational Labour Markets** von Michael Stops (in englischer Sprache)
Die Frage, wie der Arbeitsmarkt funktioniert und welchen Einfluss die Politik ausüben kann, ist ein Dauerbrenner in der gesellschaftlichen und politischen Debatte. Das hierzu nötige Wissen speist sich aus der Arbeitsmarktforschung, die häufig Impulse aus dem Alltagsgeschäft der Arbeitsmarktpolitik bekommt. Umgekehrt laden Fortschritte in der Methodenentwicklung und der

Datenschließung die Arbeitsmarktpolitik dazu ein, neue Fragen aufzuwerfen, die bisher nicht beantwortet werden konnten. Michael Stops greift solche Entwicklungen auf und nimmt drei Themenbereiche in den Blick: die berufliche Mobilität und Effizienz des Arbeitsmarktausgleichs; die Entwicklung der Effizienz des Arbeitsmarktausgleichs vor, während und nach den Jahren der deutschen Arbeitsmarktreformen von 2003 bis 2005 auf beruflichen Teilarbeitsmärkten und die Wirkung des flächendeckenden Mindestlohns in Großbritannien auf die Beschäftigung in den Jahren 1999 bis 2012.